



Der beiden Jäger Zusammentreffen mit dem
rothen Hans.

Sechstes Kapitel.

In der Wilsnacker Heide.

roßer und finsterner Wald, genannt die Wilsnacker Heide, breitete sich nicht fern von dem Wallfahrtsorte weithin aus. Es war ein echter und rechter Urwald, in dem es wohl Stellen genug gab, die noch kein menschlicher Fuß betreten. Die Bäume erwachsen da zu Riesen, wie man sie heute nicht mehr schaut, denn ihr Alter zählte nach vielen Jahrhunderten. Sie standen so dicht bei einander, daß die Sonne nur ein klein wenig von oben hereinlugen konnte. Wo aber noch ein Plätzchen dazwischen leer war, da wuchs Gestrüpp und allerlei Schlinggewächs so in einander, daß man nur mit der Art sich einen Weg zu erzwingen vermochte.

An eine Holzausnutzung dachte zu jener Zeit niemand, da es ja des lieben Gutes übergenug gab. Wo jetzt Egge und Pflug die Felder bearbeiten, befanden sich damals überall mächtige Wälder und Heiden, in denen die Bäume verfaulten, wenn sie vor allzu hohem Alter aufhörten weiter zu gedeihen.

Notz, Der Burggraf.